



Was ist das überhaupt: Neurologie, Psychiatrie, Psychologie?

Die **Psychiatrie** - zu Deutsch: Seelenheilkunde - ist ein Fachgebiet der Medizin, das sich mit der Erforschung, Diagnostik und Behandlung von psychischen Erkrankungen beschäftigt. Psychische Erkrankungen zeigen sich meist als Störungen des Denkens, Fühlens und Handelns. Typische Erkrankungen sind:

- Demenz
- Depression
- Schizophrenie
- Sucht
- Angststörungen
- Zwangsstörungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen

Vielen Laien (aber auch Ärzten und Psychologen) ist die Abgrenzung der Psychiatrie zur **Neurologie** unklar. Die Neurologie ist ebenfalls ein Fachgebiet der Medizin. Die Neurologie befasst sich mit den somatischen (körperlichen) Krankheiten und Funktionsstörungen des Gehirns, des Rückenmarks, der peripheren Nerven und der Muskeln. Typische Symptome sind Lähmungen, Sensibilitätsstörungen oder Sprach- und Sprechstörungen, z.B. im Rahmen folgender Erkrankungen:

- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Parkinson
- Epilepsie
- Entzündliche Krankheiten des Gehirns, des Rückenmarks oder der Nerven.

Häufig wird die Psychiatrie verwechselt mit der **Psychologie**. Die Psychologie - zu Deutsch: Seelenkunde - ist ein eigenständiges wissenschaftliches Fach und setzt im Gegensatz zur Psychiatrie kein Medizinstudium voraus. Psychologen beschäftigen sich mit den psychischen Vorgängen bei gesunden Menschen. Die Psychologie als Wissenschaft will verstehen und erkennen, wie Menschen ihr persönliches Leben in ihren sozialen Beziehungen und Gemeinschaften erleben, verstehen und durch ihr Verhalten organisieren können.